# Leistungselektronik

### Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Prof. Dr.-Ing. A. Kleimaier



Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 1/29

# Leistungselektronik

### **Aktuelles Kapitel**





Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 2/29

# Leistungselektronik

# Übersicht

### Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

- 8.1 Grundlagen Aufbautechnik
- 8.2 Praxisbeispiele Modulaufbauten
- 8.3 Verbindungstechnik
- 8.4 Grundlagen thermische Berechung
- 8.5 Thermischer Modulwiderstand
- 8.6 Dynamisches Verhalten
- 8.7 Entwärmung Gesamtsystem

Aufbau- und Verbindungstechnik "AVT"

Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 3/29

### Beispiel Halbbrückenlayout



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 4/29

Anschlüsse / Potentiale





Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 5/29

Anforderungen  $\leftrightarrow$  Problembaustellen

Anforderung	Baustelle	Ausfallszenario
Vibration, Schock	Verbindungstechnik	Abheben/Bruch Bonddrähte, Lotermüdung Die-DCB / DCB-Grundplatte
Temperaturzyklen	Verbindungstechnik	Delamination DCB-Substrat
Lastwechsel	Verguss/Passivierung	"Rekonstruktion" Chipmetallisierung
Kühlung	Materialauswahl, Aufbau	Unzulässiger lokaler Temperaturhub
Isolation	Abstände, Verguss	Durchschlag
hohe Strombelastung	Querschnitte, Bondrähte	lokale Übertemperatur
Schaltüberspannung	niederinduktiver Aufbau	Avalanchebetrieb $\rightarrow$ thermischer Durchbruch
Bauraum	Gehäuse, Aufbau, Kühlung	steht ggf. im Trade-off mit den Sicherheitsreserven der Auslegung

Hoch Prof.

Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 6/29

Anforderung niederinduktiver Aufbau

IGBT-Ausschaltvorgang: Schaltüberspannung läßt sich durch kleine Modulinduktivität deutlich reduzieren → Kap. 10 Schaltvorgänge



#### **Faustregel:**

Modulinduktivität wird durch die Fläche bestimmt, die von Plus-HS-LS-Minus eingeschlossen wird

#### **IGBT-Module 600V:**

typisch: 10..20nH schlecht: > 30nH

#### **Prinzipiell:**

Plus/Minus-Anschlüsse eng beieinander halten



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 7/29

Anforderung Temperaturzyklenfestigkeit



hier: ohne Lotschichten (siehe Abschn. 8.3)



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 8/29

# 8.2 Praxisbeispiele Modulaufbauten

#### Sixpack = 3 Halbbrückenmodule



jeweils 2 IGBTs / Dioden pro Schalter parallel

Bedingung Durchlasskurve IGBT: positiver Temperaturgradient



Bild: A.Kleimaier / Infineon FS400R06A1E3 "Hybridpack1" ohne Deckel



Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 9/29

### 8.2 Praxisbeispiele Modulaufbauten

Einzelnes Halbbrückenmodul



jeweils 4 IGBTs / Dioden pro Schalter parallel Einzel-DCBs für jeden Schalter



Bild: A. Kleimaier / Semikronmodul



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 10/29

# 8.2 Praxisbeispiele Modulaufbauten

### Kleinere Ströme: Modulaufbau mit TO-Gehäusen





Wärmeübergang: im TO-Gehäuse deutlich schlechter

Gehäuster, Diskrete Leistungsmosfets: z.B. im TO263-7 bzw. D<sup>2</sup>-Pak

Layout auf PCB z.B. 200µ-Dickkupferplatine



Typ. Lösung für Entwärmung: Drain-Footprint mit Vias aufgefüllt (Durchkontaktierungen)



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier

Leistungselektronik

Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 11/29

# 8.3 Verbindungstechnik





#### Lote:

- "Chiplot" (Pb, Problem: RoHS)
- SnAg3 (Schmelzpunkt 220°C)

#### Problem:

- Temperaturzyklenfestigkeit begrenzt
- Abhilfe: Grundplatte aus AlSiC

#### Lötprozess:

- Lötpaste mit Schablone auftragen
- Schmelzvorgang im Ofen



Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 12/29

# 8.3 Verbindungstechnik

### Druckkontaktierung



### Vorteil/Nachteil:

- Lebensdauerlimitierung durch die Lötverbindung DCB Grundplatte entfällt
- Aber: Spalt DCB Grundplatte muß genau definiert sein (z.B. Durchwölben der DCB)
- $\Rightarrow$  Herstellprozess kritisch, Knowhowfrage

### Einsatz:

- Feder-Druckkontakte: SKiiP-Module von Semikron
- vgl. Abschnitt 4.4, Pressverbände Scheibenzellen-Thyristoren



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 13/29

# 8.3 Verbindungstechnik





#### Vorteile:

- Lastzyklen Stresstest: bis 100.000 (Standard-Lötmodule: 20.000)
- Bereits in Serie: Verbindung Chip-DCB

#### Sinterprozess:

- Ag-Pulverpaste aufbringen
- Sintern bei hohem Druck und ca. 250°C (Niedertemperatur-Diffusionssintern)



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 14/29

# 8.4 Grundlagen thermische Berechnung

### Ersatzschaltbild

#### elektrisch

thermisch



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 15/29

### 8.4 Grundlagen thermische Berechnung

Thermisches Ersatzschaltbild Modulaufbau





Leistungselektronik

Webversion Seite 16/29

Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

### 8.4 Grundlagen thermische Berechnung

### Thermischer Widerstand und thermische Kapazität





Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 17/29

Beispielrechnung Standardmodul Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-DCB





Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik

Webversion Seite 18/29

Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

### **Beispiel FEM-Simulation**



Simulation: A. Kleimaier / femm 4.2, David Meeker, www.femm.info

Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 19/29

### **Beispiel FEM-Simulation**

#### Contourplot und Heat flux density vectors



Temperaturverläufe horizontal

### Temperaturverlauf vertikal



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 20/29

### Beispielrechnung AIN-DCB mit AlSiC-Grundplatte





Leistungselektronik

Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 21/29

#### Beispielrechnung Modul mit AIN-DCB mit Cu-Grundplatte, vollständig gesintert





Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier

Leistungselektronik

Webversion Seite 22/29

Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

#### Beispielhafte Berechnung von Zeitkonstanten

IGBT-Die SIGC76T60R3 Chiplot DCB-Kupferschicht, oben	A = 7.9mm x 9.7mm, d = 0.07mm A = 7.9mm x 9.7mm, d = 0.07mm A = 8.7mm x 10.7mm, d = 0.30mm	$C_{th} = 9 \text{ mWs/K}$ $C_{th} = 9 \text{ mWs/K}$ $C_{th} = 94 \text{ mWs/K}$	112mWs/K
Entwärmung des Pakets über den	R <sub>th</sub> des darunterliegenden Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	R <sub>th</sub> = 0.158 K/W	$\tau_{th}$ = 18ms
CU-Modulgrundplatte	A = 59mm x 104mm, d = 3mm	C <sub>th</sub> = 63 Ws/K	$\tau_{th}$ = 2.4s
(SKM 400GB066D)	Entwärmung Case-Heatsink, Paste	R <sub>th</sub> = 0.038 K/W	
Al-Kühlkörper, ohne Rippen	A = 400mm x 300mm, d = 20mm	C <sub>th</sub> = 5952 Ws/K	$\tau_{th}$ = 2min
(Fischer SK461)	Entwärmung bei v <sub>L</sub> = 5m/s	R <sub>th</sub> = 0.020 K/W	

#### ...zum Verständnis:

 $\tau_{th}$  wird mit fallendem R<sub>th</sub> kleiner, weil sich ein kleinerer Temperaturhub ergibt  $\Rightarrow$  Endwert wird schneller erreicht!



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 23/29

Betrieb bei  $f_0 = 500$ Hz und  $f_T = 12$ kHz, a = 80%



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 24/29

Betrieb bei  $f_0 = 50$ Hz und  $f_T = 12$ kHz, a = 80%



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 25/29

Betrieb bei  $f_0 = 5Hz$  und  $f_T = 12kHz$ , a = 10%



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 26/29

Belastung der Halbleiter bei drehzalvariablen Umrichterantrieben



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung

Webversion Seite 27/29

# 8.7 Entwärmung Gesamtsystem

### Vergleich mit Standardaufbau

### Standard, stationär: Luftkühlung

Problem 1: Wärmeübergang Modul - Kühler Wärmeleitpaste:  $\lambda \approx 1..10$  W/mK Problem 2: Wärmeübergang Kühler - Luft  $\Rightarrow$  Baugröße + Gewicht

Beispiel aus Kapitel 7:

Kühlkörper  $\Rightarrow$  Luft 0.020 K/W gesamt (3 Phasen)



### Automotive, Traktion: Wasserkühlung

- Vorteil 1: kleines  $\Delta T_{S-A}$ , bessere WR-Ausnutzung
- Vorteil 2: baut sehr kompakt, kleines Gewicht
- Nachteil: ggf. aufwändiges Wasserkühlsystem (Ausfallsicherheit, Kosten)

#### Anhaltspunkt:

3 Phasenmodule  $\Rightarrow$  Wasser 0.003 .. 0.005 K/W





Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 28/29

# 8.7 Entwärmung Gesamtsystem

Alternative Kühlmethoden

### Direkte DCB-Kühlung



- Kühlmittel: Wasser
- möglichst turbulente Strömung an der DCB-Unterseite begünstigt Wärmeübergang
- Gefahr: Betrieb mit Luftblasen (Zeitkonstante DCB ca. 20ms)
- Gefahr: Undichtigkeit an DCB-Auflage

#### Siedebadkühlung



- Kühlmittel: FC (verschiedene Siedepunkte)
- Dampfblasen steigen an der Wärmequelle auf und kondensieren an den Gehäusewänden
- Problem: gesamtes System muß dicht sein, inklusive der elektrischen Durchführungen
- Korrekte Befüllung, Lage im Betrieb???



Hochschule Landshut Prof. Dr. A. Kleimaier Leistungselektronik Kapitel 8: Aufbautechnologie und Entwärmung Webversion Seite 29/29